

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 49 (1974)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

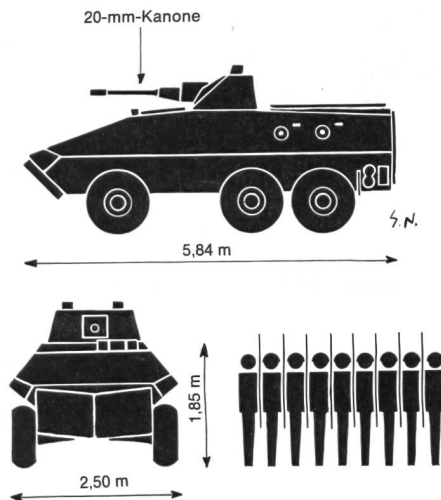
Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeuge ausrüsten kann und den Piloten warnt, sobald seine Maschine von einem Laserstrahl angeleuchtet wird ● Nach offiziell gutunterrichteten Kreisen bestellte Kuwait in Frankreich 20 leichte Mehrzweckhubschrauber SA.341 Gazelle und 10 Transporthelikopter SA.330 Puma ● Die USAF beabsichtigt, unter dem Namen «Pave Tack» ein Behältersystem zu entwickeln, das neben einem Laser-Zielmarkierer auch ein Vorwärtssicht-Infrarotgerät (FLIR) enthält ● Die libysche Luftwaffe stellte die letzten 5 von total 110 bestellten Mirage-Kampfflugzeugen in den Dienst (60 Mirage 5, 30 III E, 10 III B und 10 III R) ● Noch in diesem Jahr soll das «Pave-Spike»-Laserzielmarkier-Behältersystem bei den US-Luftstreitkräften in den Dienst treten; hergestellt von Westinghouse, ist «Pave Spike» kleiner und leichter als z. B. «Pave Knife» und kann unter dem Rumpf der Jabo F-4 D Phantom mitgeführt werden ● Die Imperial Iranian Air Force beabsichtigt, zu den bereits bestellten 30 Mehrzweckkampfflugzeugen F-14 Tomcat weitere 50 Stück dieses Modells in Auftrag zu geben ● Die französische Regierung erteilte das «Go Ahead» für die Entwicklung einer fortgeschrittenen Mk.2-Version des Langstrecken-Marinepatrouillenflugzeugs und U-Boot-Jägers Dassault-Breguet Atlantic ● ka

Panzererkennung

SCHWEIZ
(Prototyp)



Schützenpanzer Mowag Piranha 6x6
(schwimmfähig)

Baujahr 1974
Motor (Diesel) 300 PS

Gewicht 9,6 t
Max. Geschw.
100 km/h (Land)
10 km/h (Wasser)

Literatur

C. H. Monitor

Wir Schweizer

Das kleine, grüne Schülerbuch
Feral-Verlag, Luzern, 1974

Allein schon der Hinweis, dass dieses sehr instruktive und gut geschriebene Büchlein — für Schüler und Erwachsene! — von linksextremistischer Seite verteuftelt wird, müsste uns veranlassen, für eine möglichst breite Verteilung besorgt zu sein. Tatsächlich hat der Verfasser mit seinen Ausführungen (gescheit und leicht verständlich!) sich den Zorn der Anhänger des «kleinen, roten Schülerbüchleins» zugezogen, weil er die Schweiz — mit allen ihren Vorzügen und mit ihren Mängeln — als ein Land betrachtet, in dem sich trotz allem gut leben lässt, in dem man noch Mensch sein darf und das schon deswegen der Verteidigung würdig ist. Man möchte dieses gute Buch in den Händen möglichst vieler Jugendlicher sehen, aber auch auf Bürotischen und Lehrerpulten. V.

William Craig

Die Schlacht um Stalingrad

Der Untergang der 6. Armee. 376 Seiten mit 24 Bildtafeln, Leinen, DM 28.—
Verlag Kurt Desch, München, 1974.

Der amerikanische Verfasser ist Historiker und Publizist. Er hat, wie der Verlag zu berichten weiss, während fünf Jahren nicht nur die deutschen und russischen Publikationen und die Memoiren der militärischen Führer beider Seiten studiert, sondern auch weit über 500 Überlebende der Schlacht — Deutsche und Russen, Italiener und Rumänen, Soldaten und Zivilisten interviewt. Aus diesen Fakten hat Craig seine Darstellung der Stalingrader Schlacht zusammengefügt und man darf ihm attestieren, dass er ein Werk geschaffen hat, das an Dramatik und Eindringlichkeit seinesgleichen sucht. Ob es — wie der Verlag behauptet — der «grosse, abschliessende Bericht» sein wird, bleibe dahingestellt. Aber es ist dem Verfasser gelungen, von dieser grössten militärischen Tragödie des Zweiten Weltkrieges ein Bild zu zeichnen, dessen erschütternder Aussagekraft sich wohl niemand entziehen kann. V.

Reinhard Gehlen

Zeichen der Zeit

Gedanken und Analysen zur weltpolitischen Entwicklung. Hase & Koehler Verlag, Mainz.

Der Autor Reinhard Gehlen, «Diener zahlreicher Herren», wie er auch schon genannt wurde, hat nach seinen vor zwei Jahren veröffentlichten Memoiren unter dem Titel «Der Dienst» ein neues Werk «Zeichen der Zeit» veröffentlicht. Als ehemaliger Leiter des Bundesnachrichtendienstes verfügt er über einen zweifellos guten Überblick über das weltpolitische Geschehen und seine inneren Zusammenhänge.

Er weist in seinem neuen Buch besonders auf die Politik der angeblich so friedliebenden Sowjetunion hin, die es zurzeit meisterhaft versteht, ihre aggressive Politik unter dem Deckmäntelchen der magischen Wörter «Entspannung» und «Frieden» voranzutreiben. Sie kämpft mit allen Mitteln der Desinformation, Lügen und Verketzerung von hohen Persönlichkeiten für die Schwächung der westlichen Demokratien und Bündnisse. Der Kalte Krieg ist entgegen allen Unkenrufen in vollem Gange. Gehlen betrachtet mit Recht den Kommunismus als eine tödliche Gefahr für unsere freiheitlich-demokratischen Ordnungen. Eine einfache Gegenüberstellung der einsatzbereiten Divisionen und Waffenarsenale im Osten mit den bescheidenen Mitteln im Westen beweist auf geradezu erschreckende Weise, wie ernst es die Russen mit ihren verbalen Friedensbeteuerungen nehmen.

Nach Gehlen ist zur Sicherung und Erhaltung des Friedens namentlich in Europa die Aufrechterhaltung des Kräftegleichgewichts, die Verstärkung der militärischen Kraft, ein festes und notfalls hartes Auftreten des Westens die einzige Möglichkeit, um langfristig gegenüber dem Koloss im Osten überleben zu können. P. J.

Peter Sager

Sri-Lanka — Testfall für Moskau

Verlag SOI, Bern

Seit 1972 heisst die Insel Ceylon, an der Südostspitze Indiens gelegen, offiziell Sri-Lanka. Die dem Festland günstig vorgelagerte Insel ist für das Machtstreben der Russen in dieser Hemisphäre von hoher strategischer und politischer Bedeutung. Von ihr aus kann Einfluss auf den gesamten Indischen Ozean und angrenzende Gebiete genommen werden.

Der Verfasser des vorliegenden Büchleins, Leiter des Schweizerischen Ost-Instituts in Bern, hat während einer Studienreise versucht, den Problemen einer kommunistischen Regierungsbeteiligung in Sri-Lanka auf den Grund zu gehen. Die Probleme, die sich stellen, sind in der Tat neuartig, weil auf der Insel aus einer kommunistischen Partei zwei geworden sind und beide von Moskau unterstützt werden. Auf getrennten Wegen versuchen beide, dasselbe zu erreichen. Der Autor kommt zum Schluss, dass Moskau auf Sri-Lanka vermutlich eine neue Politik testet, um sowohl die Vorteile der Regierungsbeteiligung als auch die der Opposition geniessen zu können. P. J.

Urs Schenker

150 Jahre Schweizerischer Schützenverein
1824-1974

110 Seiten, reich illustriert, z. T. mehrfarbige Tafeln. Bern, 1974.

Diese prächtige, überschaubare und flüssig geschriebene Festschrift hebt sich in mehrfacher Hinsicht von ähnlichen Werken ab. Verfasser und Herausgeber haben darauf verzichtet, die Entwicklung und das Geschehen im SSV chronologisch darzustellen. Das geschah zum Vorteil der Schrift. Dafür haben sie das Werk in acht Hauptkapitel gegliedert und zwar: Historische Mitbestimmung; die Waffe zum Sport; die Waffe zum Kampf; von der «Zihsstatt» zur Schiessanlage; das Schützenfest; der innere Aufbau; das Schiessen als Leistungssport; aus der Grundstatistik des SSV. Diese Beiträge, vorab aber jene aus dem Bereich der Waffenkunde, machen dieses Werk zu einem zeitlos-wertvollen Dokument. Erwähnen wir noch, dass für den Umschlag eine Reproduktion der neuen Zentralfahne gewählt worden ist. V.

John F. Milsom

Die russischen Panzer

Die Geschichte der russischen Panzerwaffe von 1900 bis heute. 256 Seiten, 370 Abbildungen, Grossformat, Leinen, Fr. 62.50.
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1974.

Dieses Prachtswerk beinhaltet die erste umfassende und bis in die Gegenwart vollständige Geschichte der technischen und taktischen Entstehung der sowjetischen Panzerwaffe. Es beschreibt die Planung, Entwicklung, die typischen Merkmale und den Fronteinsatz aller berühmten russischen Kampfwagen. Der erste Teil liefert ein umfassendes Bild der russischen Kampfwagen und Panzerfahrzeuge während der Entwicklungsphase. Er beschreibt ferner, wie die Sowjets deren Einsatzmöglichkeiten sahen, wie die militärischen Auseinandersetzungen sowohl den technischen als auch den taktischen Trend beeinflussten und wie es überhaupt dazu kam, dass die Sowjetunion heute die mächtigste Panzerwaffe der Welt besitzt. — Im zweiten Teil wird die Evolution verschiedenartiger Typen von Panzerfahrzeugen beschrieben, wobei jeder Typ im Bild und mit vollständigen technischen Daten vorgestellt wird.

Wer an Panzerfragen interessiert ist, wird zu diesem Grossband greifen müssen. V.

Flugzeugerkennung

USA
McDonnell-Douglas DC-10
Verkehrsflugzeug



3 Düsentriebwerke
249 Passagiere (Swissair)
Spannweite 50,4 m

Reisegeschwindigkeit 900 km/h
Länge 55,5 m